

6. Er besucht den Klostergarten und den Kirchoff, über den letztern findet sich folgendes Gedicht

Sechs Lieder von Novalis, Op. 4

Louise Reichardt

Langsam und schauerlich

Voice

mezza voce

Lobtdoch un-sre stil-len Fe-ste, un-sre Gär-ten un-sre Zim-mer das be-que-me Haus-ge-rä-the un-ser
Tief ge-rührt von heil-ger Gü-te und ver-senkt in fel'-ges Schau-en, Steht der Him-mel im Ge-müth-e wol-ken-

Piano

p

8

Hab und Gut. Täglich kom-men neu-e Gäs-te, die-se früh die an-dern spä-ter; auf den wei-ten Heer-den
-lo-ses Blau, Lan-ge flie-gen-de Ge-wän-de tra-gen uns durch Früh-lings-au-en und es weht in dies-em

sanft getragen

im - mer lo - dert neu - e Le - - - bens - gluth.
Lan - de nie ein Lüft - chen kalt und rauh.

Könnten doch die Menschen wissen
Unsre künftigen Genossen,
Dass bey allen ihren Freuden
Wir geschäftig sind.
Jauchzend würden sie verschneiden
Gern das bleiche Daseyn missen
O! die Zeit ist bald verflossen
Kommt Geliebte doch geschwind.